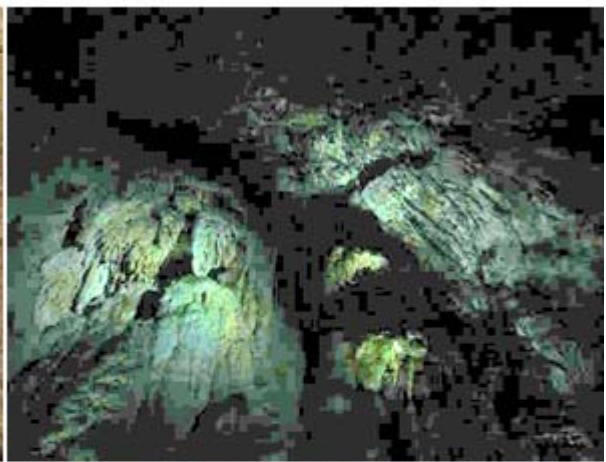


Sonntag 11. September 2016

Albiskette-Süd, Albishorn, Höllgrotten und Burgruine Wildenberg



Heute waren Antoinette, Erik, Esther, Ruedi, Sara und Thomas gemeinsam unterwegs

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert



Unsere Route

Albispasshöhe

Hochwacht

Scdhnabellücke

Bürglen

Albishorn

Ober-Albis

Husertal

Ebertswil

Höllgrotten

Lorzentobel

Burgruine Wildenberg

Alte Lorzenbrücke

Baar

Wanderstrecke 22 km

Höhendifferenz 400 m aufwärts
700 m abwärts

Netto-Wanderzeit 5 Stunden

Um 09:40 Uhr starten wir auf der Albispass-Höhe



Entlang dem Waldrand geht es in Richtung Hochwacht hoch über dem Zürichsee

Der südliche Gratweg auf der Albiskette ist facettenreich:



Ein ständiges Auf und Ab durch Licht-durchflutete Mischwälder



Nach gut einer Wanderstunde erreichen wir das Albishorn (rechtes Bild)

Blick auf den Zürichsee von der Aussichtsterrasse Albishorn



Wir verlassen das Albishorn und folgen den nun etwas abenteuerlichen Gratwegen

Beim Austritt aus dem Wald oberhalb vom Hinter-Albis:



Schöner Ausblick auf den Zugersee, die Rigi und den Pilatus

Via Husertal und Ebertswil geht es nun in Richtung Höllgrotten



Überland-Traversal vor prächtiger Kulisse

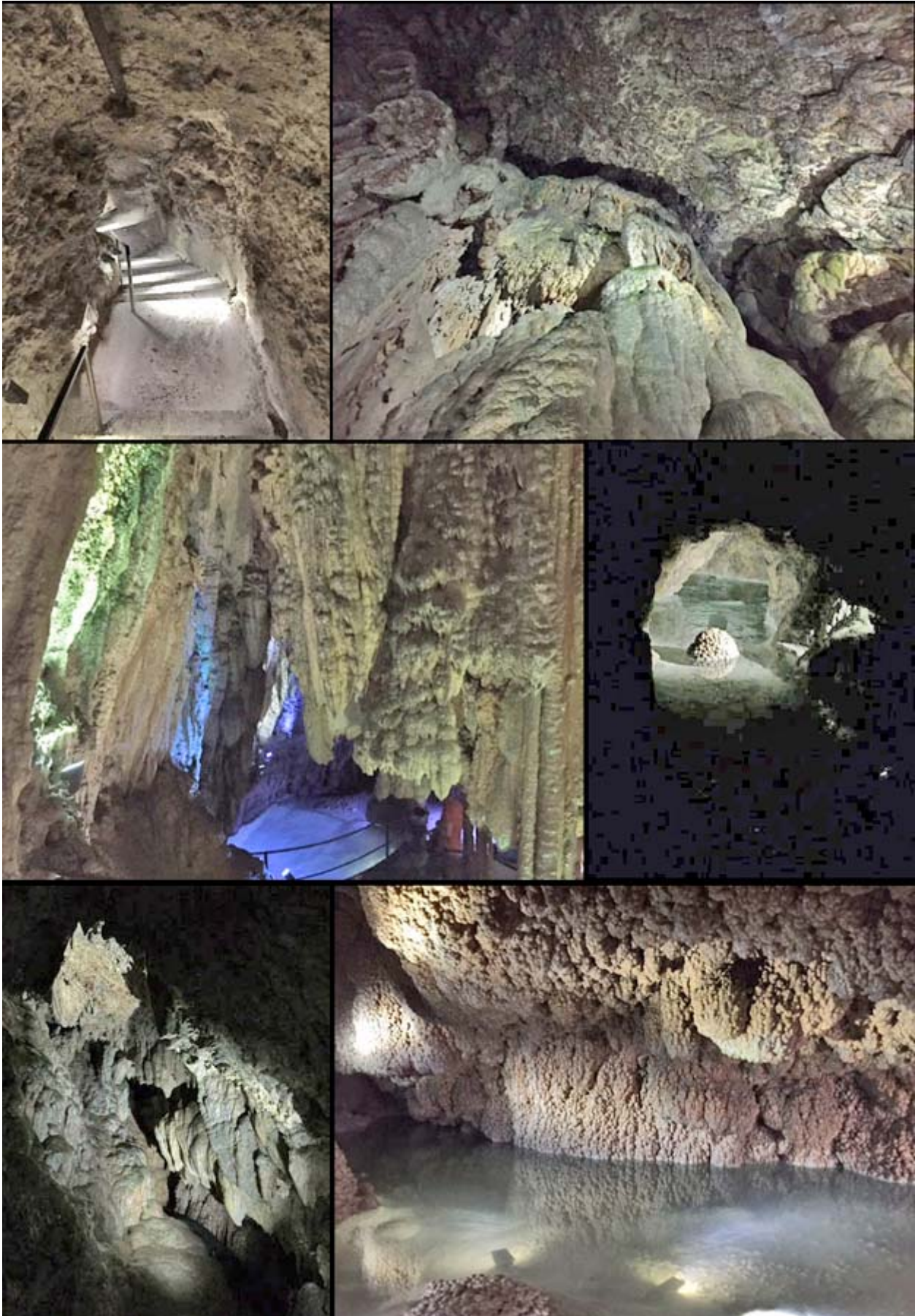
Wir erreichen die Lorze und geniessen unsere Mittags-Rast, bevor das grosse...



...Highlight, der Besuch der Höllgrotten, ansteht

Die Höllgrotten sind immer wieder einen Besuch wert:

Sämtliche Fotos auf dieser und der folgenden Seite wurden von Erik aufgenommen





Nach dem Höllgrotten-Besuch steigen wir das Natur-belassene...



...Lorzentobel hoch bis zum oberen Kraftwerk, wo...



...auf das linke Ufer wechseln und zur Burgruine Wildenberg aufsteigen

Die Geschichte der Burgruine Wildenberg geht auf das Jahr 1200 zurück



Die Ruine wurde sorgfältig restauriert, wobei die bis zu 2 m dicken Mauern verblüffen



Die ist weder ein Tief- noch ein Weitblick: „Hochblick“ vom Innern des Turms ;-)

Nahe der Ruine begeistert uns dieser Wasserfall:



Links seitlich aufgenommen inkl. einer „Waldfee“, rechts von vorne fotografiert

Wir machen einen Abstecher auf die alte Lorze-Autobrücke



Tiefblick auf das untere Kraftwerk, an dem wir vor einer Stunde vorbei gegangen sind

Wieder auf freiem Feld, geniessen wir den Blick auf die Stadt Zug:



Eine schöne Sommerwahnung im Frühherbst neigt sich dem Ende zu.

Fazit dieser Wanderung: Die Route war doch ziemlich anspruchsvoller, als es deren technische Daten vermuten lassen. Doch sie bietet auch vieles für die investierten Schweisstropfen. Ein Wermutstropfen war die eingeschränkte Fernsicht, doch dies ist ein Klagen auf hohem Niveau! Empfehlenswert ist die Nachwanderung im fortgeschrittenen Herbst, wenn die trocknere Luft eine schöne Fernsicht in die Bergwelt der Alpen ermöglicht. Mein Dank geht an Antoinette, Erik, Esther, Ruedi und Sara für die angenehme und aufgestellte Begleitung an diesem Hitzetag. Ein besonderer Dank geht an Erik für die tollen Foto-Beiträge und an Ruedi für das spendierte „Feierabend-Bier“ für den Organisator.

Herzliche Grüsse

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert.